

Risikostreuung bei Immobilieninvestments in Europa

Wesentliche Statements:

- Einen Königsweg der Risikostreuung gibt es nicht
- Grundsätzlich sollte man jedoch versuchen, nur in Märkten mit eigener Kompetenz und guten Partnern zu investieren.
- Die unterschiedlichen Marktzyklen sollten bei den Investitionen beachtet werden, wobei sehr deutlich zwischen den verschiedenen Nutzungsarten zu unterscheiden ist
- Performance und auch das Downside-Risiko läßt sich nur durch Wiederveräußerbarkeit erzielen bzw. absichern. Dazu ist es notwendig, in liquide Märkte zu investieren
- Die langfristig zu erwartenden Marktangleichungen sollten nicht kurz- und mittelfristig erwartet werden und nicht Grundlage einer Investitionskalkulation sein
- Um ein weitgestreutes Portfolio im Sinne von Risiko- und Ertragssteuerung optimieren zu können, bedarf es umfangreicher Portfoliomanagement-Kennntnis und –Instrumente, die leider am Markt bisher nur rudimentär und keineswegs ausreichend vorhanden sind.